

Jahresabschluss

Seite **70**
Bilanz zum 31. 12. 2017

Seite **72**
Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr 2017

Seite **74**
Anhang für das Geschäftsjahr 2017

Seite **110**
Bestätigungsvermerk des
Abschlussprüfers

MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT ZUR FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFTEN E.V., BERLIN

Bilanz zum 31.12.2017

AKTIVA	EUR	EUR	EUR	31.12.2017 EUR	31.12.2016 TEUR
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		10.629.550,42			8.896
2. Geleistete Anzahlungen		2.067.116,70			1.177
			12.696.667,12		10.073
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		1.323.118.819,25			1.293.152
2. Technische Anlagen und Maschinen		535.076.763,73			504.424
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		231.892.266,01			221.300
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		147.559.571,57			177.837
			2.237.647.420,56		2.196.713
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		595.200,00			582
2. Beteiligungen		264.256,37			253
3. Wertpapiere des Anlagevermögens		124.129.162,01			125.022
4. Sonstige Ausleihungen und Anteile		2.523.290,84			2.146
			127.511.909,22		128.003
				2.377.855.996,90	2.334.789
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte					
1. Forschungsmaterial		9.704.316,36			9.676
2. Sonstige Materialien		805.917,49			808
3. Unfertige Leistungen		7.263,60			11
			10.517.497,45		10.495
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		7.133.437,73			6.123
2. Forderungen gegen Zuwendungsgeber					
a) aus institutioneller Förderung	165.579.621,09				243.265
b) aus Projektförderung	26.575.148,27				32.195
c) aus Ausgleichsansprüchen	573.980.829,96				533.205
		766.135.599,32			808.665
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		484.896,96			1.142
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		72.683,44			70
5. Sonstige Vermögensgegenstände		20.798.559,14			15.371
			794.625.176,59		831.371
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			92.488.750,40		132.056
				897.631.424,44	973.922
C. Rechnungsabgrenzungsposten				51.587.204,90	34.191
GESAMT				3.327.074.626,24	3.342.902
<i>Nachrichtlich:</i> Treuhandvermögen				80.126.439,88	47.266

PASSIVA	EUR	EUR	EUR	31.12.2017 EUR	31.12.2016 TEUR
A. Eigenkapital					
I. Vereinskaptal			143.907.320,09		135.437
II. Rücklagen für satzungsgemäße Zwecke			22.296.366,38		21.796
III. Ergebnisvortrag			1.709.537,24		1.876
				167.913.223,71	159.109
B. Sonderposten					
1. aus Zuschüssen zum Anlagevermögen			2.222.912.514,60		2.180.586
2. aus Zuschüssen zum Umlaufvermögen			62.441.399,11		70.568
				2.285.353.913,71	2.251.154
C. Rückstellungen					
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			492.607.897,00		456.046
2. Steuerrückstellungen			0,00		0
3. Sonstige Rückstellungen			74.200.461,83		72.579
				566.808.358,83	528.625
D. Verbindlichkeiten					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			598.984,22		615
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			74.332.176,94		73.618
3. Verbindlichkeiten gegenüber Zuwendungsgebern					
a) aus institutioneller Förderung		124.859.408,55			216.879
b) aus Projektförderung		77.595.708,84			89.985
			202.455.117,39		306.864
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			8.246.305,00		59
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			0,00		5.802
6. Sonstige Verbindlichkeiten			20.456.975,46		16.854
- davon aus Steuern:	11.277.130,16				
	(31.12.2016: 9.671.359,56)				
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:	1.872.617,97				
	(31.12.2016: 1.855.880,66)				
				306.089.559,01	403.812
E. Rechnungsabgrenzungsposten				909.570,98	202
GESAMT				3.327.074.626,24	3.342.902
<i>Nachrichtlich:</i> Treuhandverpflichtung				<i>80.126.439,88</i>	<i>47.266</i>

MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT ZUR FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFTEN E.V., BERLIN

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2017

	EUR	EUR	2017 EUR	Vorjahr TEUR
1. Zuschüsse aus institutioneller Förderung				
1.1 Grundfinanzierung		1.736.814.585,02		1.689.661
1.2 Teilsonderfinanzierung		25.783.000,00		29.908
1.3 Sonderfinanzierung		4.090.576,03		6.726
1.4 Sonstige Teilsonderfinanzierung		1.764.724,00		1.729
			1.768.452.885,05	1.728.024
2. Veränderung der Forderungen gegen Zuwendungsgeber aus Ausgleichsansprüchen (Erhöhung / (-) Verminderung)			40.775.893,92	22.996
3. Eigene Erlöse und andere Erträge				
3.1 Erlöse aus Forschung, Entwicklung und Benutzung von Forschungsanlagen		2.051.212,59		2.319
3.2 Erlöse aus Lizenz- und Know-How-Verträgen		19.825.885,30		24.712
3.3 Erlöse aus Infrastrukturleistungen und Materialverkauf		21.361.663,40		22.072
3.4 Erträge aus Vermietung und Verpachtung		14.683.964,21		14.071
3.5 Erlöse aus Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		4.082.310,90		4.395
3.6 Erhöhung /(-) Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen		-2.967,99		-1
3.7 Andere aktivierte Eigenleistungen		8.455.715,82		8.425
3.8 Finanzerträge, Erträge aus Beteiligungen, Zinsen		4.868.170,86		3.960
3.9 Sonstige betriebliche Erträge		286.487.611,04		266.906
			361.813.566,13	346.859
4. Zuschüsse aus Projektförderung			218.820.266,69	233.680
5. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (Tilgung Darlehen)			88.651,71	95
Übertrag			2.389.951.263,50	2.331.654

	EUR	EUR	2017 EUR	Vorjahr TEUR
Übertrag			2.389.951.263,50	2.331.654
6. Personalaufwand				
6.1 Löhne und Gehälter		867.220.637,80		815.880
6.2 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		245.198.046,84		216.031
- davon für Altersversorgung:	74.157.665,47 (Vorjahr: 59.252.512,98)			
			1.112.418.684,64	1.031.911
7. Materialaufwand				
7.1 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		196.329.571,64		189.820
7.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen		12.657.423,01		19.149
			208.986.994,65	208.969
8. Veränderung des Sonderpostens für Umlaufvermögen (Erhöhung / (-) Verminderung)			-8.337.681,16	2.738
9. Abschreibungen der immateriellen Vermögensgegenstände und des Sachanlagevermögens				
9.1 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		349.094.916,82		313.180
9.2 Erträge aus der abschreibungsbedingten Auflösung des Sonderpostens für immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		348.118.679,97		312.236
			976.236,85	944
10. Sonstige Aufwendungen				
10.1 Zinsen und ähnliche Aufwendungen		17.480.274,27		16.648
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen:	17.477.218,14 (Vorjahr: 16.645.391,88)			
10.2 Sonstige betriebliche Aufwendungen		609.233.926,18		645.735
			626.714.200,45	662.383
11. Weiterleitungen und gewährte Zuschüsse			43.927.689,30	41.339
12. Aufwendungen aus der Zuführung zum Sonderposten (bezuschusste Investitionen)				
12.1 zur Finanzierung der immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen		395.801.315,38		382.490
12.2 zur Finanzierung der Finanzanlagen und der Anteile an Ausgründungen		660.187,31		674
			396.461.502,69	383.164
13. Jahresergebnis			8.803.636,08	206
14. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr			1.875.613,97	2.254
15. Entnahmen aus dem Vereinskaptal			505.200,10	644
16. Entnahmen aus den Rücklagen für satzungsgemäße Zwecke			1.835.129,58	3.228
17. Einstellungen in das Vereinskaptal			-8.975.409,45	-2.199
18. Einstellungen in die Rücklagen für satzungsgemäße Zwecke			-2.334.633,04	-2.257
19. Ergebnisvortrag			1.709.537,24	1.876

MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT ZUR FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFTEN E.V., BERLIN

Anhang für das Geschäftsjahr 2017

DER MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT ZUR FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFTEN E.V., BERLIN
VEREINSREGISTERNUMMER VR 13378 B, AMTSGERICHT BERLIN-CHARLOTTENBURG

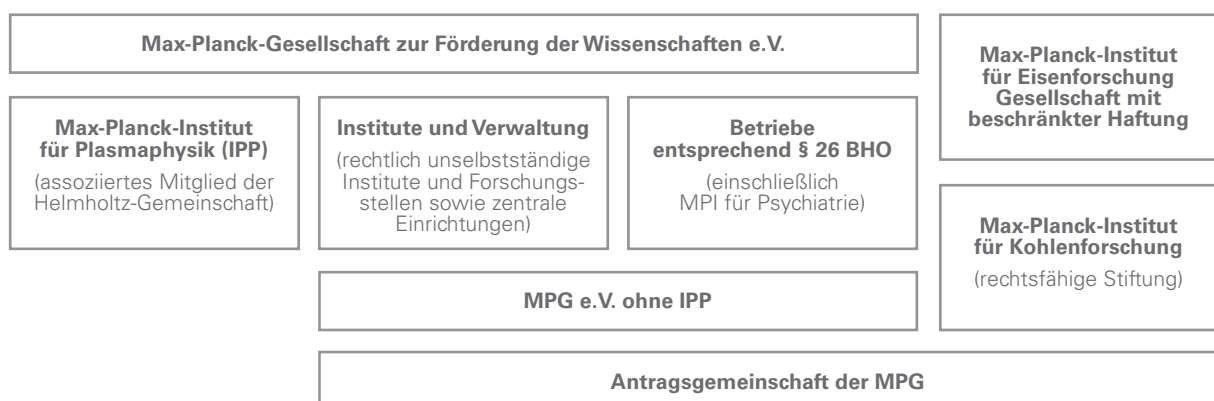
1. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss der Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V. (im Folgenden MPG) wurde in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften unter Berücksichtigung der vereinsrechtlichen Regelungen aufgestellt.

Der Jahresabschluss der MPG umfasst folgende Rechnungskreise:

- rechtlich unselbstständige Institute und Forschungsstellen sowie zentrale Einrichtungen
- „Nicht aus öffentlichen Mitteln finanziertes Vermögen“ (im Folgenden NÖV)
- Betriebe entsprechend § 26 BHO (einschließlich MPI für Psychiatrie)
- Max-Planck-Institut für Plasmaphysik (im Folgenden IPP)

Zusammen mit den rechtlich selbstständigen Max-Planck-Instituten (das Max-Planck-Institut für Eisenforschung Gesellschaft mit beschränkter Haftung und das Max-Planck-Institut für Kohlenforschung (rechtsfähige Stiftung)) bildet die MPG ohne IPP eine Antragsgemeinschaft, die Zuwendungsempfängerin der gemeinsamen institutionellen Förderung durch Bund und Länder ist. Die Jahresabschlüsse der rechtlich selbstständigen Institute gehen nicht in den Jahresabschluss der MPG ein.



Das „Nicht aus öffentlichen Mitteln finanzierte Vermögen“ ist Vermögen der MPG, das sich aus Mitteln privater Dritter zusammensetzt und unter Beachtung von Zweckbindungen und steuer- sowie zuwendungsrechtlichen Regelungen bewirtschaftet wird. Die MPG erwirtschaftet hieraus Erträge, die für die Forschungsförderung eingesetzt werden. Bei den Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Aktivseite werden die nicht aus öffentlichen Mitteln finanzierten Vermögensteile durch einen „Davon“-Vermerk kenntlich gemacht.

Um den branchen- sowie rechtsformspezifischen Besonderheiten der MPG als Forschungseinrichtung gerecht zu werden und um eine klare und übersichtliche Darstellung zu gewährleisten, wurde von den Möglichkeiten des § 265 Abs. 5 bis 7 HGB Gebrauch gemacht. Zum einen wurden die Bezeichnung und die Gliederung von Posten der Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung angepasst, zum anderen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. In Übereinstimmung mit dem Wirtschaftsplan der MPG werden Stipendien für gefördertes Nachwuchspersonal im Personalaufwand ausgewiesen.

2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden im Zeitpunkt des Zugangs zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Im Rahmen der Folgebewertung wird ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode angewandt. Die MPG nutzt dazu anlagenklassenspezifisch fest vorgegebene, pauschalierte Nutzungsdauern.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungs- und Herstellungskosten bis einschließlich 410 EUR (netto) werden im Jahr der Anschaffung auf besonderen Konten erfasst und in voller Höhe als Aufwand abgesetzt.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert werden lediglich bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen vorgenommen.

Das unter den Vorräten ausgewiesene Forschungsmaterial und die sonstigen Materialien werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zum niedrigeren Zeitwert angesetzt.

Unter den unfertigen Leistungen werden Leistungen des MPI für Psychiatrie – bewertet nach den Grundsätzen der Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV) – sowie des IPP – bewertet auf Basis von Einzelkalkulationen erfasst, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch angemessene Teile der Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie des Werteverzehrs des genutzten Anlagevermögens berücksichtigt werden.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen. Pauschalwertberichtigungen werden wegen des geringen und allgemein als sicher einzuschätzenden Forderungsbestands nicht vorgenommen.

Die liquiden Mittel sind zum Nennwert bewertet.

Auf fremde Währungen laufende Bankbestände wurden gemäß § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Rechnungsabgrenzungsposten werden entsprechend der periodengerechten Zuordnung gebildet.

Der Ausweis des Eigenkapitals erfolgt in Anlehnung an den IDW Rechnungslegungsstandard „Rechnungslegung von Vereinen“ (IDW RS HFA 14).

Die MPG erhält Zuwendungen der öffentlichen Hand und anderer Dritter. Sofern diese für die Anschaffung oder Herstellung von aktivierungspflichtigen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens verwendet wurden, sind sie als Sonderposten aus Zuschüssen zum Anlagevermögen passiviert und nicht von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt worden (Bruttomethode). Davon ausgenommen sind Vermögensgegenstände des NÖV.

ANHANG

Der Sonderposten aus Zuschüssen zum Umlaufvermögen spiegelt analog das durch die institutionelle Förderung bzw. Projektförderung finanzierte Umlaufvermögen wider.

Die Rückstellungen werden für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen unter Berücksichtigung der wahrscheinlichen Inanspruchnahme zum Erfüllungsbetrag gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, soweit ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Soweit die Restlaufzeit über ein Jahr beträgt, werden die Rückstellungen nach den Vorschriften des § 253 Abs. 2 HGB abgezinst, d.h. mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz, der sich im Falle von Rückstellungen für Altersversorgungspflichten aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und im Falle sonstiger Rückstellungen aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ergibt. Erträge oder Aufwendungen aus Änderungen des Abzinsungssatzes oder Zinseffekte einer geänderten Schätzung der Restlaufzeit werden je nach Rückstellungsart im Personalaufwand bzw. in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen erfolgte über ein versicherungsmathematisches Gutachten nach dem Anwartschaftsdeckungsverfahren unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Heubeck. Als Gehalts- und Rententrend wurden jeweils 1,50% (Vorjahr 1,50%) zugrunde gelegt. Für die Abzinsung wurde der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre in Höhe von 3,68% (Vorjahr 4,00%) für eine pauschale Restlaufzeit von 15 Jahren angesetzt. Aus der Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zu einer Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre (2,80%) ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 49.509.029 EUR.

Die Berechnung der Rückstellungen für Beihilfeverpflichtungen erfolgte über ein versicherungsmathematisches Gutachten nach dem Anwartschaftsdeckungsverfahren unter Berücksichtigung der aktuellen Wahrscheinlichkeitstafeln (Kopfschadenstatistiken) in der privaten Krankenversicherung 2016 der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) sowie der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Heubeck. Dabei wurden ein durchschnittlicher Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre in Höhe von 2,80% (Vorjahr 3,24%) für eine pauschale Restlaufzeit von 15 Jahren sowie ein Leistungstrend von 2,00% (Vorjahr 2,00 %) zugrunde gelegt.

Die Rückstellung für Altersteilzeit wurde mittels eines versicherungsmathematischen Gutachtens unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Heubeck ermittelt. In die Berechnung gehen neben den Erfüllungsrückständen die vollständigen Abfindungsanteile bei den bestehenden Altersteilzeitverhältnissen ein. Dabei wurden ein der Restlaufzeit entsprechender durchschnittlicher Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre von 1,30% (Vorjahr 1,66%) und 1,58% beim IPP (Vorjahr 1,97%) sowie ein Gehaltstrend von 1,50% (Vorjahr 1,50%) zugrunde gelegt.

Die Rückstellung für Jubiläumsverpflichtungen wurde mittels eines versicherungsmathematischen Gutachtens nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Heubeck und unter Zugrundelegung eines Rechnungszinses von 2,80% (Vorjahr 3,24%) für eine pauschale Restlaufzeit von 15 Jahren sowie eines Gehaltstrends von 1,50% (Vorjahr 1,50%) ermittelt.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Umrechnung der auf fremde Währung lautenden Forderungen und Verbindlichkeiten erfolgt am Bilanzstichtag zum Devisenkassamittelkurs.

Im Treuhandvermögen werden im Wesentlichen treuhänderisch verwaltete EU-Projektmittel ausgewiesen. Dem steht in gleicher Höhe eine entsprechende Treuhandverbindlichkeit gegenüber.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird um eine Darstellung der Ergebnisverwendung ergänzt.

Die Erlöse aus Lizenz- und Know-How-Verträgen resultieren aus der Verwertung von Patenten und Technologien durch die Max-Planck-Innovation GmbH. Erfasst werden Erträge für das Geschäftsjahr, die bis zur Abschlusserstellung vereinnahmt werden.

3. ERLÄUTERUNGEN UND ANGABEN ZUR BILANZ

3.1 ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist in der Anlage zum Anhang im Anlagenspiegel dargestellt.

IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Immaterielle Vermögensgegenstände	31.12.2017 TEUR	<i>davon NÖV</i>	31.12.2016 TEUR
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.630	28	8.896
Geleistete Anzahlungen	2.067	0	1.177
Summe	12.697	28	10.073

In den immateriellen Vermögensgegenständen werden im Wesentlichen Softwarelizenzen ausgewiesen. In den geleisteten Anzahlungen sind Kosten für das Redesign des bestehenden Intranets der MPG enthalten.

Die MPG macht von dem Aktivierungswahlrecht für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens nach § 248 Abs. 2 HGB keinen Gebrauch.

SACHANLAGEN

Sachanlagen	31.12.2017 TEUR	<i>davon NÖV</i>	31.12.2016 TEUR
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.323.119	26.506	1.293.152
Technische Anlagen und Maschinen	535.077	0	504.424
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	231.892	1.850	221.300
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	147.559	0	177.837
Summe	2.237.647	28.356	2.196.713

Der Anstieg bei den **Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken** resultiert im Wesentlichen aus der Aktivierung von Anlagen im Bau nach Fertigstellung. Dies betrifft insbesondere folgende wesentliche Baumaßnahmen:

	TEUR
MPI für Intelligente Systeme, Stuttgart, Neubau Institutsgebäude Tübingen	42.179
Fritz-Haber-Institut, Berlin, Neubau Präzisionslaboratorien	15.181
MPI für molekulare Zellbiologie und Genetik, Dresden, Erweiterungsbau für Systembiologie	13.073

ANHANG

Die Position **Technische Anlagen und Maschinen** enthält im Wesentlichen die wissenschaftlichen Geräte und Apparate, sowie Betriebsvorrichtungen (überwiegend feste Einbauten in Labore, Tier- und Gewächshäuser), die im Rahmen von Baumaßnahmen hergestellt werden.

Die Position **Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung** setzt sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	31.12.2017 TEUR	31.12.2016 TEUR
Einrichtungs- und EDV-Inventar	187.722	177.834
Bibliotheken	42.748	42.234
Fahrzeuge	1.422	1.232
Summe	231.892	221.300

Der Rückgang der Position **Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau** resultiert im Wesentlichen aus der Aktivierung von Baumaßnahmen nach Fertigstellung.

FINANZANLAGEN

Finanzanlagen	31.12.2017 TEUR	<i>davon NÖV</i>	31.12.2016 TEUR
Anteile an verbundenen Unternehmen	595	526	582
Beteiligungen	264	214	253
Wertpapiere des Anlagevermögens	124.129	124.129	125.022
Sonstige Ausleihungen und Anteile	2.524	1.033	2.146
Summe	127.512	125.902	128.003

Voraussichtlich dauernde Wertminderungen lagen zum Bilanzstichtag nicht vor.

Die Anteile an der Max-Planck-Institut für Eisenforschung Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Düsseldorf, werden aufgrund einer Satzungsänderung in 2017 nicht mehr unter den Beteiligungen, sondern unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen ausgewiesen. Die unter den Beteiligungen ausgewiesenen Anteile dienen der MPG im Rahmen ihres satzungsgemäßen Zwecks zur Herstellung langfristiger wissenschaftsgetriebener Zusammenarbeit.

Die **Sonstigen Ausleihungen und Anteile** beinhalten Darlehen zur Wohnungsbauförderung (Familienheimdarlehen) in Höhe von 2.489 TEUR sowie sonstige Darlehen (35 TEUR).

Eine Übersicht über den Anteilsbesitz findet sich in diesem Anhang unter 5. Sonstige Angaben.

3.2 UMLAUFVERMÖGEN

VORRÄTE

Das Vorratsvermögen umfasst Vermögensgegenstände, die nicht andauernd dem Betrieb dienen und zum Verbrauch angeschafft werden. Da die MPG Grundlagenforschung betreibt, wird statt der eng mit der Produktionsfertigung verbundenen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe das für die Forschung benötigte Material im Vorratsvermögen ausgewiesen und wie folgt aufgegliedert:

Vorräte	31.12.2017 TEUR	<i>davon NÖV</i>	31.12.2016 TEUR
Forschungsmaterial	9.704	0	9.676
Sonstige Materialien	806	32	808
Unfertige Leistungen	7	0	11
Summe	10.517	32	10.495

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	31.12.2017 TEUR	<i>davon NÖV</i>	31.12.2016 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.133	61	6.123
Forderungen gegen Zuwendungsgeber	766.136	0	808.665
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	485	0	1.142
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	73	0	70
Sonstige Vermögensgegenstände	20.798	9.609	15.371
Summe	794.625	9.670	831.371

ANHANG

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** betreffen in Höhe von 5.089 TEUR (31.12.2016: 4.430 TEUR) Forderungen aus Krankenhausleistungen des MPI für Psychiatrie.

Forderungen gegen Zuwendungsgeber	31.12.2017 TEUR	31.12.2016 TEUR
aus institutioneller Förderung	165.580	243.265
aus Projektförderung	26.575	32.195
aus Ausgleichsansprüchen	573.981	533.205
Summe	766.136	808.665

Die **Forderungen gegen Zuwendungsgeber aus institutioneller Förderung** stellen im Wesentlichen Forderungen auf bewilligte Zuwendungen des Berichtsjahres dar, deren überjährige Verfügbarkeit durch das haushaltsrechtliche Instrument der Selbstbewirtschaftung hergestellt wird. Auf Selbstbewirtschaftungskonten des Bundes und der Länder wurden zum Stichtag 152.961 TEUR, davon IPP 990 TEUR (Vorjahr 217.381 TEUR, davon IPP 26.075 TEUR) gehalten. Ferner sind aus der endgültigen Verteilungsrechnung der MPG resultierende Nachzahlungsforderungen an die Länder ausgewiesen, die grundsätzlich im dritten auf die Abrechnung folgenden Jahr zu leisten sind (12.502 TEUR); davon haben 6.020 TEUR (Vorjahr 5.228 TEUR) eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

Als **Forderungen gegen Zuwendungsgeber aus Projektförderung** werden durch Zuwendungsbescheide von Drittmittelgebern gedeckte Ausgaben der Projektförderung ausgewiesen, sofern noch keine Einnahme der Drittmittel erfolgte.

Die **Forderungen gegen Zuwendungsgeber aus Ausgleichsansprüchen** bilden grundsätzlich den Gegenposten für Verpflichtungen, die aufgrund eines Zuwendungsverhältnisses eingegangen wurden und nicht durch Mittel des laufenden Geschäftsjahres gedeckt sind (Nr. 4 (2) BewGr-MPG). Sie setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	TEUR
MPG ohne IPP	543.645
IPP	30.336

Für die MPG ohne IPP entspricht die Ausgleichsforderung in der Höhe den Rückstellungen (ohne NÖV). Beim IPP wird die Ausgleichsforderung aufgrund der Zugehörigkeit zur Helmholtz-Gemeinschaft nach den besonderen für die Mitgliedseinrichtungen der Helmholtz-Gemeinschaft geltenden Rechnungslegungsregeln gebildet.

Von den Ausgleichsansprüchen haben 502.422 TEUR (Vorjahr 466.633 TEUR) eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** betreffen im Wesentlichen Forderungen gegen die Max-Planck-Innovation GmbH aus Lizenzerlösen.

In den **Sonstigen Vermögensgegenständen** sind zum Bilanzstichtag unter anderem enthalten:

	TEUR
Forderungen gegen Finanzbehörden aus Umsatzsteuer	5.858
Forderungen aus Wertpapieren des Anlagevermögens (NÖV)	4.485
Ansprüche aus Erbschaften (NÖV)	4.076
Zur Veräußerung gehaltene Anteile an Ausgründungen	1.052

Ausgründungen sind Unternehmen, die u.a. errichtet werden, um eine an einem Max-Planck-Institut entwickelte Technologie oder wissenschaftliches Know-How in Produkte und Dienstleistungen umzusetzen. Die Beteiligung an Ausgründungen erfolgt auf der Grundlage der Leitlinien zur Beteiligung von Forschungseinrichtungen an Ausgründungen zum Zwecke des Wissens- und Technologietransfers des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.

Auf die zur Veräußerung gehaltenen Anteile an Ausgründungen wurde im Berichtsjahr eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert in Höhe von 334 TEUR vorgenommen.

KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN UND SCHECKS

	31.12.2017 TEUR	davon NÖV	31.12.2016 TEUR
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	92.489	5.357	132.056

Der Bestand an liquiden Mitteln enthält am Stichtag noch nicht verwendete Haushaltsmittel der institutionellen Förderung, deren überjährige Verfügbarkeit durch sonstige haushaltsrechtliche Instrumente außerhalb der Selbstbewirtschaftung hergestellt wird, sowie für das Folgejahr zur Verfügung stehende Mittel der Projektförderung.

3.3 RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN (AKTIV)

	31.12.2017 TEUR	davon NÖV	31.12.2016 TEUR
Rechnungsabgrenzungsposten	51.588	23	34.191

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Bilanzstichtag erfasst, die erst nach diesem Stichtag aufwandswirksam werden. Er beinhaltet im Wesentlichen Vorauszahlungen von Lizenzgebühren und Nutzungsentgelten für (Online-)Medien. In Höhe von 6.274 TEUR sind Gehaltszahlungen für Januar 2018 enthalten, die am 1. Januar 2018 fällig sind. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr resultiert insbesondere aus der Notwendigkeit, im Geschäftsjahr 2017 für MPG-weit gebündelte Software eine überjährige Pflegevereinbarung zu erneuern.

3.4 TREUHANDVERMÖGEN

Das Treuhandvermögen enthält in Höhe von 79.270 TEUR treuhänderisch verwaltete EU-Projektmittel, davon entfallen 44.495 TEUR auf das IPP.

ANHANG

3.5 EIGENKAPITAL

Eigenkapital	31.12.2017 TEUR	31.12.2016 TEUR
Vereinskapital	143.907	135.437
Rücklagen für satzungsgemäße Zwecke	22.296	21.796
Ergebnisvortrag	1.710	1.876
Summe	167.913	159.109

Das Eigenkapital entfällt vollständig auf das NÖV. Der Eigenkapitalausweis erfolgt unter Beachtung von Auflagen der Zuwendenden und unter Berücksichtigung der steuerrechtlichen Regelungen. Bei den darin enthaltenen Rücklagen werden die Vorgaben der Abgabenordnung umgesetzt. Das Eigenkapital hat sich um das Jahresergebnis in Höhe von 8.804 TEUR erhöht.

Abgesehen vom NÖV schließt der Jahresabschluss der MPG ohne Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag ab.

3.6 SONDERPOSTEN

Der Sonderposten setzt sich wie folgt zusammen:

Sonderposten	31.12.2017 TEUR	31.12.2016 TEUR
aus Zuschüssen zum Anlagevermögen	2.222.912	2.180.586
aus Zuschüssen zum Umlaufvermögen	62.442	70.568
Summe	2.285.354	2.251.154

Der **Sonderposten aus Zuschüssen zum Anlagevermögen** spiegelt das aus Zuschüssen der öffentlichen Hand und anderer Dritter finanzierte Anlagevermögen wider. Entsprechend wurde für das Anlagevermögen des NÖV sowie für ein Erbbaurecht beim MPI für Psychiatrie (658 TEUR), dem eine langfristige Verbindlichkeit gegenübersteht, kein Sonderposten gebildet. Im Einzelnen ergibt sich zum Bilanzstichtag folgende Gegenüberstellung von Sonderposten und Anlagevermögen:

	durch Sonderposten gedecktes Anlagevermögen	nicht durch Sonderposten gedecktes Anlagevermögen		Summe Anlagevermögen
		NÖV	MPI für Psychiatrie	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	12.669	28	0	12.697
Sachanlagen	2.208.633	28.356	658	2.237.647
Finanzanlagen	1.610	125.902	0	127.512
Summe	2.222.912	154.286	658	2.377.856

Der **Sonderposten aus Zuschüssen zum Umlaufvermögen** spiegelt das durch die institutionelle bzw. Projektförderung finanzierte Umlaufvermögen wider.

3.7 RÜCKSTELLUNGEN

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** setzen sich wie folgt zusammen:

	1.1.2017	Verbrauch	Auflösung	Aufzinsung	Zuführung	31.12.2017
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Pensionsverpflichtungen	390.119	-18.186	-9.803	15.241	37.271	414.642
Beihilfeverpflichtungen	65.927	-2.847	-1.956	2.090	14.752	77.966
	456.046	-21.033	-11.759	17.331	52.023	492.608

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden gebildet für Versorgungs- und Beihilfeansprüche aus beamtenrechtsähnlichen Verträgen, die unter den Voraussetzungen der Anlage zu Nr. 8 (1) BewGr-MPG abgeschlossen werden können. In die Rückstellung für Pensionsverpflichtungen sind zum Stichtag insgesamt 1.252 (Vorjahr 1.248) berechnete Personen, davon 654 Aktive (Vorjahr 655) einbezogen, in die Rückstellung für Beihilfeverpflichtungen insgesamt 879 (Vorjahr 877) berechnete Personen, davon 468 Aktive (Vorjahr 465). Der ausgewiesene Zinsaufwand ergibt sich aus der Aufzinsung der Verpflichtung zu Beginn der Periode mit dem für diesen Zeitpunkt zugrunde gelegten Zinssatz unter Berücksichtigung des Zinsanteils der an die Berechtigten im Berichtsjahr gezahlten Renten bzw. Beihilfen. Die Zunahme der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen resultiert neben diesem Zinseffekt hauptsächlich aus dem rückläufigen Rechnungszins, der gemäß § 253 Abs. 2 HGB zugrunde zu legen ist.

Der Unterschiedsbetrag zwischen der Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre und einer Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre beträgt für die Rückstellung für Pensionsverpflichtungen zum Stichtag 49.509 TEUR.

Steuerrückstellungen waren zum Bilanzstichtag nicht zu bilden.

Die **sonstigen Rückstellungen** setzen sich wie folgt zusammen:

	1.1.2017	Verbrauch	Auflösung	Aufzinsung	Zuführung	31.12.2017
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Resturlaub	35.660	-35.660	0	0	36.543	36.543
Ausstehende Rechnungen	15.391	-15.390	-1	0	15.529	15.529
Altersteilzeit	5.987	-3.033	0	79	2.172	5.205
Überstunden/Zeitguthaben	5.280	-2.751	0	0	2.558	5.087
Noch nicht abgerechnete						
Reisekosten	2.330	-1.938	0	0	2.191	2.583
Archivierungskosten	2.832	-86	0	0	0	2.746
Dienstjubiläen	1.775	-144	0	48	185	1.864
Prozesskosten	1.161	-274	-168	0	1.191	1.910
Übrige sonstige Rückstellungen	2.163	-1.064	-177	19	1.792	2.733
	72.579	-60.340	-346	146	62.161	74.200

In den Rückstellungen für Überstunden/Zeitguthaben sind neben kurzfristigen Gleitzeitguthaben auch Verpflichtungen aus längerfristigen Arbeitszeitkonten in Höhe von 2.181 TEUR enthalten.

ANHANG

3.8 VERBINDLICHKEITEN

Verbindlichkeiten	31.12.2017 TEUR	31.12.2016 TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	599	615
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	74.332	73.618
Verbindlichkeiten gegenüber Zuwendungsgebern	202.455	306.864
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.247	59
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	5.802
Sonstige Verbindlichkeiten	20.457	16.854
Summe	306.090	403.812

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** entfallen vollständig auf das NÖV.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** enthalten überwiegend typische Verbindlichkeiten aus Liefer- und Leistungsbeziehungen. Daneben sind Gewährleistungseinbehalte mit 773 TEUR (Vorjahr 883 TEUR) erfasst.

Verbindlichkeiten gegenüber Zuwendungsgebern	31.12.2017 TEUR	31.12.2016 TEUR
aus institutioneller Förderung	124.859	216.879
aus Projektförderung	77.596	89.985
Summe	202.455	306.864

Die überjährige Verfügbarkeit von Zuwendungen institutioneller Zuwendungsgeber kann gemäß Nr. 5 BewGr-MPG mittels Selbstbewirtschaftung oder durch ein sonstiges haushaltsrechtliches Instrument hergestellt werden. Im Umfang dieser überjährig verfügbaren Mittel werden **Verbindlichkeiten gegenüber Zuwendungsgebern aus institutioneller Förderung** bilanziert. Es wird der Saldo der bewilligten Zuschüsse, der eigenen Erlöse und anderen Erträge sowie der Aufwendungen des Berichtsjahres ausgewiesen. Der Rückgang spiegelt den Rückgang der überjährig verfügbaren Mittel wider.

Ferner werden aus der endgültigen Verteilungsrechnung der MPG resultierende Erstattungsansprüche der Länder in Höhe von 15.673 TEUR ausgewiesen, die grundsätzlich im dritten auf die Abrechnung folgenden Jahr zu leisten sind; davon haben 7.115 TEUR eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Zuwendungsgebern aus der Projektförderung** enthalten im Wesentlichen die überjährig verfügbaren Mittel als Saldo der erhaltenen Drittmittelzuschüsse, der eigenen Erlöse und anderen Erträge sowie Aufwendungen des Geschäftsjahres.

Von den **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** betreffen 8.235 TEUR das Max-Planck-Institut für Eisenforschung GmbH aus im Rahmen der Antragsgemeinschaft im Jahr 2017 noch nicht abgerufenen Zuwendungsmitteln.

In den **Sonstigen Verbindlichkeiten** sind zum Bilanzstichtag Verbindlichkeiten gegenüber Finanzbehörden aus Lohnsteuer in Höhe von 11.277 TEUR enthalten.

Im folgenden **Verbindlichkeitspiegel** sind die Restlaufzeiten der einzelnen Verbindlichkeitenpositionen dargestellt (Vorjahresangaben in Klammern):

	31.12.2017	Restlaufzeit		
	TEUR	bis 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	599 (615)	16 (16)	67 (66)	516 (533)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	74.332 (73.618)	74.299 (73.279)	33 (339)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber Zuwendungsgebern	202.455 (306.864)	195.340 (298.306)	7.115 (8.558)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.247 (59)	8.247 (59)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0 (5.802)	0 (5.802)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten	20.457 (16.854)	19.687 (16.007)	298 (300)	472 (547)
Summe	306.090 (403.812)	297.589 (393.469)	7.513 (9.263)	988 (1.080)

Die Verbindlichkeiten sind nicht durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert.

ANHANG

3.9 RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN (PASSIV)

	31.12.2017 TEUR	31.12.2016 TEUR
Rechnungsabgrenzungsposten	910	202

Im passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen vor dem Bilanzstichtag erfasst, die erst nach diesem Stichtag ertragswirksam werden. Von dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten entfallen 795 TEUR auf das IPP.

4. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

ZUSCHÜSSE AUS INSTITUTIONELLER FÖRDERUNG

Die Zuschüsse aus institutioneller Förderung 1.768.453 TEUR (Vorjahr 1.728.024 TEUR) setzen sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Zuschüsse aus institutioneller Förderung	MPG ohne IPP TEUR	2017		2016	
		IPP TEUR	MPG TEUR	MPG TEUR	MPG TEUR
Grundfinanzierung	1.630.666	106.149	1.736.815	1.689.661	
<i>davon Bund</i>	862.126	95.534	957.660	910.375	
<i>davon Länder</i>	768.540	10.615	779.155	779.286	
Teilsonderfinanzierung	25.783	0	25.783	29.908	
<i>davon Bund</i>	0	0	0	0	
<i>davon Länder</i>	25.783	0	25.783	29.908	
Sonderfinanzierung	4.090	0	4.090	6.726	
<i>davon Bund</i>	0	0	0	0	
<i>davon Länder</i>	4.090	0	4.090	6.726	
Sonstige Teilsonderfinanzierung	1.765	0	1.765	1.729	
Summe	1.662.304	106.149	1.768.453	1.728.024	

Die finanzielle Förderung in der **Grundfinanzierung** der MPG ohne IPP wird vom Bund und von den Ländern im Verhältnis 50:50 aufgebracht. Diese ist in 2017 – der Vereinbarung des Pakts für Forschung und Innovation III entsprechend – um 3% gestiegen. Der Aufwuchs wurde – ebenfalls der Vereinbarung des Pakts entsprechend – alleine vom Bund getragen.

Die **sonstige Teilsonderfinanzierung** betrifft einen Zuschuss der Niederlande für das MPI für Psycholinguistik, Nijmegen.

VERÄNDERUNG DER FORDERUNGEN GEGEN ZUWENDUNGSGEBER AUS AUSGLEICHSANSPRÜCHEN

Die Veränderung der Forderungen gegen Zuwendungsgeber aus Ausgleichsansprüchen in Höhe von 40.776 TEUR (Vorjahr 22.996 TEUR) setzt sich wie folgt zusammen:

	2017 TEUR	2016 TEUR
MPG ohne IPP	37.543	21.682
IPP	3.233	1.314

Bezogen auf die MPG ohne IPP resultiert diese Position aus der Veränderung der Rückstellungen (ohne NÖV).

EIGENE ERLÖSE UND ANDERE ERTRÄGE

Die eigenen Erlöse und anderen Erträge 361.814 TEUR (Vorjahr 346.859 TEUR) setzen sich wie folgt zusammen:

Eigene Erlöse und andere Erträge	2017 TEUR	2016 TEUR
Erlöse aus Forschung, Entwicklung und Benutzung von Forschungsanlagen	2.051	2.319
Erlöse aus Lizenz- und Know-How-Verträgen	19.826	24.712
Erlöse aus Infrastrukturleistungen und Materialverkauf	21.362	22.072
Erträge aus Vermietung und Verpachtung	14.684	14.071
Erlöse aus Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	4.082	4.395
Erhöhung / (-) Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	-3	-1
Andere aktivierte Eigenleistungen	8.456	8.425
Finanzerträge, Erträge aus Beteiligungen, Zinsen	4.868	3.960
Sonstige betriebliche Erträge	286.488	266.906
<i>darin enthalten</i>		
<i>Periodenfremde Erträge</i>	2.727	31.951
<i>Sonstige Erträge</i>	35.124	28.647
<i>Auflösung überjährig verfügbarer Mittel</i>	248.637	206.308

Die **Erlöse aus Lizenz- und Know-How-Verträgen** entstanden aus der Verwertung des Erfindungsgutes der MPG durch die Max-Planck-Innovation GmbH.

Die **Erlöse aus Infrastrukturleistungen und Materialverkauf** bestehen überwiegend aus Erlösen des MPI für Psychiatrie aus Krankenhausleistungen.

Die **Erträge aus Vermietung und Verpachtung** resultieren überwiegend aus der Vermietung von Gästewohnungen und Gästezimmern. Weiterhin enthalten sind Erträge des NÖV (einschließlich der Tagungsstätten Schloss Ringberg und Harnack-Haus) in Höhe von 3.676 TEUR (Vorjahr 3.379 TEUR).

In den **Erlösen aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens** werden (für das zuschussfinanzierte Anlagevermögen) die Aufwendungen aus dem Anlagenabgang durch den betragsgleichen Ertrag aus der Auflösung des Sonderpostens aus Zuschüssen zum Anlagevermögen neutralisiert.

ANHANG

Die **Erhöhung/Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen** betrifft nur das MPI für Psychiatrie.

Von den **Anderen aktivierten Eigenleistungen** entfallen 6.184 TEUR (Vorjahr 5.110 TEUR) auf das IPP.

Die **Finanzerträge, Erträge aus Beteiligungen, Zinsen** enthalten Erträge aus Wertpapieren, die im NÖV bilanziert werden, in Höhe von 4.487 TEUR (Vorjahr 3.671 TEUR). Ferner enthalten ist ein Zinsertrag aus der Aufzinsung von niedrig verzinslichen Ausleihungen in Höhe von 115 TEUR (Vorjahr 127 TEUR).

In den **Periodenfremden Erträgen** sind Erträge aus Nachaktivierungen in Höhe von 1.581 TEUR enthalten.

In den **Sonstigen Erträgen** sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 12.105 TEUR (Vorjahr 13.413 TEUR) enthalten.

Die überjährig verfügbaren Mittel der institutionellen Förderung sowie der Projektförderung des laufenden Jahres werden aufwandswirksam als Verbindlichkeit gegenüber Zuwendungsgebern erfasst und im Folgejahr in entsprechender Höhe ertragswirksam wieder aufgelöst. Die **Auflösung überjährig verfügbarer Mittel** (aus 2016) betrifft nur die MPG ohne IPP und setzt sich wie folgt zusammen:

Auflösung überjährig verfügbarer Mittel	TEUR
Grundfinanzierung	196.847
Sonderfinanzierung	5.417
Projektförderung	45.815
Nicht verausgabte Mittel Betriebe nach § 26 BHO einschl. MPI für Psychiatrie	558
Summe	248.637

ZUSCHÜSSE AUS PROJEKTFÖRDERUNG

Von den Zuschüssen aus Projektförderung 218.820 TEUR (Vorjahr 233.680 TEUR) entfallen auf das IPP 1.699 TEUR (Vorjahr 21.277 TEUR).

ERTRÄGE AUS DER AUFLÖSUNG VON SONDERPOSTEN (TILGUNG DARLEHEN)

In diesem Posten (89 TEUR, Vorjahr 95 TEUR) sind die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens aus Zuschüssen zum Anlagevermögen erfasst, die aus Tilgungsleistungen für Familienheimdarlehen erwachsen.

PERSONALAUFWAND

Im Personalaufwand enthalten sind Aufwendungen für wissenschaftliche Nachwuchsförderung. Auf Stipendiaten entfallen dabei 38.271 TEUR (Vorjahr 54.013 TEUR). Der auch in 2017 anhaltende Rückgang der Aufwendungen für Stipendien resultiert aus der Mitte 2015 begonnenen Neugestaltung der Förderstrukturen für den wissenschaftlichen Nachwuchs in der MPG und der damit verbundenen Umstellung von Stipendien auf Förderverträge.

In den **Sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung** (245.198 TEUR, Vorjahr 216.031 TEUR) enthalten ist der Saldo aus Zuführung und Verbrauch zu den Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen in Höhe von 19.085 TEUR (Vorjahr 6.520 TEUR) und für Beihilfeverpflichtungen in Höhe von 11.905 TEUR (Vorjahr 10.887 TEUR). Aufwendungen für Beihilfezahlungen sind insgesamt in Höhe von 4.603 TEUR (Vorjahr 4.349 TEUR) und für Kinderbetreuungskosten in Höhe von 1.682 TEUR (Vorjahr 1.640 TEUR) angefallen.

MATERIALAUFWAND

Die **Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren** 196.330 TEUR (Vorjahr 189.820 TEUR) enthalten im Wesentlichen Aufwand für Forschungsmaterial in Höhe von 111.064 TEUR (Vorjahr 107.270 TEUR) sowie Aufwand für Energie- und Wasserbezug in Höhe von 81.349 TEUR (Vorjahr 78.018 TEUR).

Die **Aufwendungen für bezogene Leistungen** 12.657 TEUR (Vorjahr 19.149 TEUR) stellen im Wesentlichen Aufwendungen für die Vergabe externer Forschungsaufträge im Drittmittelbereich dar.

VERÄNDERUNG DES SONDERPOSTENS FÜR UMLAUFVERMÖGEN

Die Verminderung des Sonderpostens für Umlaufvermögen in Höhe von 8.338 TEUR ergibt sich aus:

- dem Rückgang des in der Bilanz ausgewiesenen Sonderpostens für Umlaufvermögen (8.127 TEUR),
- abzüglich den Auswirkungen aus Wertanpassungen bei den Anteilen aus Ausgründungen (334 TEUR),
- zuzüglich den Aufwendungen für den Erwerb von Anteilen an Ausgründungen (545 TEUR), die in der Position Aufwendungen aus der Zuführung zum Sonderposten zur Finanzierung der Finanzanlagen und der Anteile an Ausgründungen enthalten sind.

ABSCHREIBUNGEN DER IMMATERIELLEN VERMÖGENSGEGENSTÄNDE UND DES SACHANLAGEVERMÖGENS

Durch den Ausweis des Anlagevermögens nach der Bruttomethode und dem damit notwendigen Ausweis der Abschreibungen als Aufwandsposition in der Gewinn- und Verlustrechnung wird zur erfolgsneutralen Darstellung (für das zuschussfinanzierte Anlagevermögen) eine in Höhe der Abschreibungen (349.095 TEUR, Vorjahr 313.180 TEUR) entsprechende Auflösung des Sonderpostens aus Zuschüssen zum Anlagevermögen (348.119 TEUR, Vorjahr 312.236 TEUR) vorgenommen. Die Differenz entspricht den Abschreibungen auf das nicht durch Sonderposten gedeckte Anlagevermögen betreffend NÖV und MPI für Psychiatrie.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen wurden vorgenommen in Höhe von 6 TEUR (Vorjahr 1 TEUR).

ANHANG

SONSTIGE AUFWENDUNGEN

Die **Zinsen und ähnliche Aufwendungen** (17.480 TEUR, Vorjahr 16.648 TEUR) bestehen fast vollständig aus Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Rückstellungen (17.477 TEUR, Vorjahr 16.645 TEUR).

Die **Sonstigen betrieblichen Aufwendungen** in Höhe von 609.234 TEUR (Vorjahr 645.735 TEUR) setzen sich wie folgt zusammen:

	2017	2016
	TEUR	TEUR
Sonstige betriebliche Aufwendungen		
Bewirtschaftung von Grundstücken und Gebäuden	170.631	162.068
Bibliotheken	21.429	19.871
Sonstige Forschungsaufwendungen	113.068	108.008
<i>davon</i>		
<i>Reisekosten</i>	<i>36.385</i>	<i>35.318</i>
<i>Tagungen, Fortbildungen</i>	<i>18.322</i>	<i>16.749</i>
<i>Veröffentlichungen, Öffentlichkeitsarbeit</i>	<i>7.923</i>	<i>7.952</i>
<i>Sonstige Aufwendungen für Zwecke der Wissenschaft und Forschung</i>	<i>50.438</i>	<i>47.989</i>
Geschäftsbedarf	67.806	57.833
Prüfungs- und Beratungskosten	19.826	19.114
Weitere sonstige Aufwendungen	57.317	30.204
Aufwendungen aus der Einstellung in überjährig verfügbare Mittel	159.157	248.637

In den weiteren sonstigen Aufwendungen sind Rückführungen in Höhe von 29.627 TEUR (davon IPP: 1.221 TEUR) an die Zuwendungsgeber der MPG enthalten für in Vorjahren erstattete VBL-Sanierungsgelder der Jahre 2013 bis 2015.

Die **Aufwendungen für die Einstellung in überjährig verfügbare Mittel** entfallen auf die MPG ohne IPP und stellen den Saldo der zuschussfinanzierten Aufwendungen und Erträge in der Gewinn- und Verlustrechnung dar. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

Aufwendungen für die Einstellung in überjährig verfügbare Mittel	TEUR
Grundfinanzierung	105.742
Sonderfinanzierung	4.341
Projektförderung	49.011
Nicht verausgabte Mittel Betriebe nach § 26 BHO einschl. MPI für Psychiatrie	63
Summe	159.157

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind auch die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 148 TEUR enthalten, die aus dem steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb entstehen.

WEITERLEITUNGEN UND GEWÄHRTE ZUSCHÜSSE

Die MPG ist ermächtigt, aus den ihr zur Verfügung gestellten Zuwendungen Mittel als nicht rückzahlbaren Zuschuss an verschiedene Letztempfänger weiter zu leiten.

Im Berichtsjahr wurden Zuwendungsmittel wie folgt weitergeleitet:

Weiterleitungen und gewährte Zuschüsse	2017 TEUR	2016 TEUR
Zur institutionellen Förderung, MPG ohne IPP		
an Einrichtungen im Inland	6.576	7.178
an Einrichtungen im Ausland	25.887	23.970
Zur Projektförderung, MPG ohne IPP		
im Inland	2.543	1.584
im Ausland	4.917	4.601
Zur Überleitung von Personal in Folge von Schließungen/Teilschließungen, MPG ohne IPP	839	840
Weitergegebene Zuschüsse des IPP	3.166	3.166
Summe	43.928	41.339
<i>nachrichtlich: gewährte Zuschüsse an interne Einrichtungen</i>	<i>26.489</i>	<i>26.158</i>

Die gewährten Zuschüsse an interne Einrichtungen wurden im Jahresabschluss konsolidiert.

AUFWENDUNGEN AUS DER ZUFÜHRUNG ZUM SONDERPOSTEN (BEZUSCHUSSTE INVESTITIONEN)

Die **Aufwendungen aus der Zuführung zum Sonderposten zur Finanzierung der immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen** (395.802 TEUR, Vorjahr 382.490 TEUR) stellen die zuschussfinanzierten Investitionen in diese Vermögensgegenstände dar. Diese korrelieren gesamthaft mit den Zugängen im Berichtsjahr laut Anlagenspiegel (397.587 TEUR). Die Differenz besteht einerseits aus den Investitionen des NÖV (2.240 TEUR). Andererseits sind in den Aufwendungen aus der Zuführung zum Sonderposten zur Finanzierung der immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen Nachaktivierungen des laufenden Jahres mit ihrem Buchwert (455 TEUR) enthalten, die im Anlagenspiegel in separaten Spalten offen dargestellt werden.

Die **Aufwendungen aus der Zuführung zum Sonderposten zur Finanzierung der Finanzanlagen und der Anteile an Ausgründungen** (660 TEUR, Vorjahr 674 TEUR) setzen sich zusammen aus Aufwendungen für den Erwerb von Anteilen an Ausgründungen in Höhe von 545 TEUR (Vorjahr 546 TEUR) sowie aus der Veränderung des Sonderpostens durch die Aufzinsung von niedrig verzinslichen Ausleihungen in Höhe von 115 TEUR (Vorjahr 127 TEUR). Der betragsgleiche Aufzinsungsertrag ist unter der Position Finanzerträge, Erträge aus Beteiligungen, Zinsen ausgewiesen.

5. SONSTIGE ANGABEN**HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN**

Risiken von außerbilanziellen Geschäften im Sinne von § 285 Nr. 3 HGB sowie Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Im Zusammenhang mit der Max Planck Digital Library ergeben sich im Betrachtungszeitraum der mittelfristigen Finanzplanung (2018 bis 2022) Verpflichtungen in Höhe von rund 81,4 Mio. EUR für die Grundversorgung (zentrale elektronische Informationsversorgung mit Fachzeitschriften und anderen Informationsquellen in digitaler Form). Die dafür erforderlichen Lizenzverträge haben unterschiedliche Laufzeiten.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von rund 216,4 Mio. EUR ergeben sich in der Perspektive der mittelfristigen Finanzplanung der MPG darüber hinaus aus der anteiligen Finanzierung von im Rahmen wissenschaftlicher Kooperationen gemeinsam unterhaltener Einrichtungen bzw. Gemeinschaftsunternehmen. Dies betrifft insbesondere: Deutsches Klimarechenzentrum GmbH, Gesellschaft für wissenschaftliche Datenverarbeitung mbH Göttingen, Institut de Radio Astronomie Millimétrique, Large Binocular Telescope und das Max Planck Florida Institute for Neuroscience.

Die MPG beruft ihre Spitzenwissenschaftlerinnen und Spitzenwissenschaftler auf Lebenszeit und verpflichtet sich im Rahmen der Berufungen, wissenschaftliche Erstausstattungen der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu finanzieren. Aus den angekündigten Abrufen dieser Mittel ergeben sich im zeitlichen Korridor der mittelfristigen Finanzplanung mögliche Verpflichtungen von rund 125,2 Mio. EUR.

Für die bereits begonnenen großen Bauvorhaben der Institute und Einrichtungen betragen die geplanten, aber noch nicht verausgabten Gesamtbaukosten zum 31.12.2017 rund 491,5 Mio. EUR.

Das Bestellobligo außerhalb von Bauvorhaben beträgt zum 31.12.2017 rund 50,1 Mio. EUR.

BESCHÄFTIGTE

Während des Geschäftsjahres beschäftigte die MPG im Durchschnitt 18.901 Personen:

	Anzahl 2017	Anzahl Vorjahr
Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler	6.513	6.180
Doktorandinnen und Doktoranden mit Fördervertrag	2.553	2.019
Nichtwissenschaftlich Beschäftigte	8.218	8.110
Studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte	1.617	1.545
Beschäftigte (ohne Auszubildende/Praktikantinnen und Praktikanten)	18.901	17.854
<i>nachrichtlich: Stipendiatinnen und Stipendiaten</i>	<i>1.349</i>	<i>2.084</i>

ANHANG

BETEILIGUNGEN

Die MPG hält Anteile an anderen Unternehmen bzw. internationalen Großprojekten, um dauerhaft Synergieeffekte für wissenschaftliche Aufgabenstellungen bestmöglich zu nutzen.

Zum 31.12.2017 bestand folgender Anteilsbesitz:

Name	Sitz	Zweck	Anteil am Kapital	Buchwert zum 31.12.2017 EUR
Anteile an verbundenen Unternehmen				
Max-Planck-Innovation GmbH	München	Die Gesellschaft verwaltet und verwertet das Erfindungsgut der Max-Planck-Gesellschaft.	100 %	500.000
Minerva Stiftung Gesellschaft für die Forschung mbH	München	Zweck der Gesellschaft (gemeinnützig) ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung zum einen durch die finanzielle Unterstützung von Forschungsvorhaben im In- und Ausland und zum anderen durch das Betreiben von Förderprogrammen, vor allem in Israel.	100 %	26.000
Max-Planck-Stiftung für Internationalen Frieden und Rechtsstaatlichkeit gemeinnützige GmbH	Heidelberg	Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung, der internationalen Gesinnung der Toleranz und des Völkerverständigungsgedankens, der Entwicklungszusammenarbeit, der Volks- und Berufsbildung sowie des demokratischen Staatswesens.	100 %	25.000
Deutsches Klimarechen- zentrum GmbH	Hamburg	Gegenstand und Zweck der Gesellschaft (gemeinnützig) ist die Förderung der Grundlagenforschung und der angewandten Forschung in der Klimatologie und den mit der Klimatologie unmittelbar verwandten Disziplinen. Der Zweck wird insbesondere verwirklicht durch den Ausbau und Betrieb eines Klimarechenzentrums.	54,5 %	31.200

Name	Sitz	Zweck	Anteil am Kapital	Buchwert zum 31.12.2017 EUR
Max-Planck-Institut für Eisenforschung Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Düsseldorf	Die Gesellschaft (gemeinnützig) betreibt Grundlagenforschung auf dem Gebiet von Eisen, Stahl und verwandten Werkstoffen.	50 %	13.000
Beteiligungen				
Gesellschaft für wissenschaftliche Datenverarbeitung mbH Göttingen	Göttingen	Die Gesellschaft (gemeinnützig) fördert die Wissenschaft und Forschung. Sie erfüllt die Funktion eines Rechen- und Kompetenzzentrums für die MPG und eines Hochschulrechenzentrums für die Universität Göttingen.	50 %	26.000
Max Planck Graduate Center mit der Johannes Gutenberg-Universität Mainz GmbH	Mainz	Gegenstand der Gesellschaft (gemeinnützig) ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung insbesondere mittels interdisziplinärer Lehr- und Promotionsprogramme für wissenschaftlichen Nachwuchs.	50 %	12.500
UltraFast Innovations GmbH	Garching	Gegenstand der Gesellschaft sind Entwicklung und Produktion von speziellen Spiegeloptiken und Filtern mit maßgeschneiderten Eigenschaften für Laseranwendungen, sowie von Lasersystemen und Messgeräten, in denen diese Optiken zum Einsatz kommen.	50 %	12.500
Centro Astronómico Hispano-Alemán, Agrupación de Interés Económico	Almería/ Spanien	Gegenstand des Unternehmens ist der gemeinsam mit dem Consejo Superior de Investigaciones Científicas (CSIC) finanzierte Betrieb des Calar Alto Observatoriums.	50 %	179,40
Institut de Radio Astronomie Millimétrique	Grenoble/ Frankreich	Zweck ist der gemeinsame Betrieb von zwei Beobachtungsstationen auf dem Loma de Dilar (30-Meter-Teleskop) in Spanien und auf dem Plateau de Bure (Interferometer mit sieben 15-Meter-Teleskopen) in Frankreich sowie einem wissenschaftlichen Labor in Grenoble, Frankreich.	47 %	716,75
EuResist Network GEIE	Rom/ Italien	Europäische Wirtschaftliche Interessenvereinigung, gegründet im Rahmen des 7. EU-Forschungsrahmenprogramms für das Projekt „CHAIN – Collaborative HIV and Anti-HIV Drug Resistance Network“.	20 %	3.100,22
Wissenschaft im Dialog gGmbH	Berlin	Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des Dialogs zwischen Wissenschaft und Gesellschaft unter besonderer Berücksichtigung aktueller öffentlicher Kommunikationsformen, die Förderung des Verständnisses zwischen Wissenschaft, Forschung und Öffentlichkeit, die Information über Methoden und Prozesse wissenschaftlicher Forschung sowie die Verdeutlichung der gegenseitigen Wechselwirkung und Abhängigkeiten von Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft.	8,33%	5.000

ANHANG

Name	Sitz	Zweck	Anteil am Kapital	Buchwert zum 31.12.2017 EUR
Schloss Dagstuhl – Leibniz Zentrum für Informatik Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Wadern	Die Gesellschaft (gemeinnützig) hat als internationale Begegnungs- und Forschungsstätte für Informatik die Aufgabe, wissenschaftliche Informatik-Fachkonferenzen durchzuführen.	7,7 %	5.200
Cherenkov Telescope Array Observatory gemeinnützige GmbH	Heidelberg	Die Gesellschaft ist verantwortlich für: - Ausarbeitung der Planung und Vorbereitung der Realisierung der CTAO Facility sowie die Ausarbeitung des Gründungsübereinkommens für den Bau und den Betrieb der CTAO Facility - Auswahl und Ausstattung der Teleskopstandorte - Planung und Entwicklung sowie Konstruktion und Betrieb von Prototyp-Teleskopen und dazugehörigen Instrumenten und Infrastruktur zu Testzwecken - Vorbereitung von Programmen für die wissenschaftliche Forschung, die in der CTAO-Facility betrieben werden.	5%	1.250
FIZ Karlsruhe – Leibniz Institut für Informationsinfrastruktur GmbH	Eggenstein-Leopoldshafen	Die Gesellschaft (gemeinnützig) hat die Aufgabe, Wissenschaft und Forschung mit wissenschaftlicher Information zu versorgen, entsprechende Produkte und Dienstleistungen auf dem Gebiet der wissenschaftlichen Informationsinfrastruktur zu entwickeln und öffentlich zugänglich zu machen.	3,26%	1.560
LSI Pre-Seed-Fonds GmbH	Bonn	Die LSI PSF GmbH betreibt zusammen mit der Life Science Inkubator GmbH & Co. KG (die geschäftsführende Life Science Inkubator GmbH ist eine 100%ige Tochter der Max-Planck Innovation GmbH) einen Inkubator für gründungsinteressierte Forscher aus deutschen Universitäten und Forschungseinrichtungen.	1,5%	196.000
Futurium gGmbH (vormals Haus der Zukunft gGmbH)	Berlin	Gegenstand der Gesellschaft ist es, das Futurium als Ort für Präsentation und Dialog zu Wissenschaft, Forschung und Entwicklung zu betreiben. Mit Ausstellungen und Veranstaltungen sollen zukunftsorientierte wissenschaftliche und technische Entwicklungen von nationaler und internationaler Bedeutung sichtbar gemacht und zur Diskussion gestellt werden.	1%	250

Die Angabe des Eigenkapitals und des Ergebnisses des letzten Geschäftsjahrs dieser Unternehmen unterbleibt aufgrund untergeordneter Bedeutung gem. § 286 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 HGB.

Die MPG verzichtet auf die Aufstellung eines Konzernabschlusses im Sinne von Nr. 14 (1) BewGr-MPG, da die unter der Bilanzposition „Anteile an verbundenen Unternehmen“ ausgewiesenen Beteiligungen sowohl einzeln als auch zusammen für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der MPG von untergeordneter Bedeutung sind.

ORGANE DER MPG UND IHRE AUFGABEN

Die Satzung der MPG benennt die folgenden Organe:

- den Präsident,
- den Verwaltungsrat,
- den Senat,
- die Hauptversammlung,
- den Wissenschaftlichen Rat und seine Sektionen

Der **Präsident** repräsentiert die Max-Planck-Gesellschaft, entwirft die Grundzüge ihrer Wissenschaftspolitik und sorgt für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit in der Max-Planck-Gesellschaft. Er ist Vorsitzender des Senats, des Verwaltungsrats und der Hauptversammlung. Der Präsident kann in unaufschiebbaren Fällen Entscheidungen treffen, die in die Kompetenz dieser Gremien fallen.

Der **Verwaltungsrat** berät den Präsidenten und bereitet die Beschlüsse des Senats und der Hauptversammlung vor. Er stellt den Gesamthaushaltsplan auf und legt ihn dem Senat zur Beschlussfassung vor. Weiterhin stellt er den Jahresbericht zur Feststellung im Senat auf sowie die Jahresrechnung zur Beschlussfassung des Senats. Ferner führt er durch den Präsidenten die Aufsicht über die Generalverwaltung und besitzt die Beschlusskompetenz in allen Angelegenheiten der Gesellschaft, die nicht einem anderen Organ zugewiesen sind und die über die von der Generalverwaltung wahrzunehmenden laufenden Geschäfte hinausgehen. Zusammen mit dem Generalsekretär bildet er den Vorstand im Sinne des Gesetzes.

Der **Senat** ist ein wesentliches Entscheidungsgremium der Max-Planck-Gesellschaft. Er wählt den Präsidenten und die weiteren Mitglieder des Verwaltungsrats und entscheidet über die Bestellung des Generalsekretärs. Er beschließt die Gründung oder Schließung von Instituten und Abteilungen, die Berufung der Wissenschaftlichen Mitglieder und Direktoren sowie über die Satzungen der Institute. Der Senat beschließt weiterhin die Beteiligung der Max-Planck-Gesellschaft an anderen Einrichtungen und stellt den Gesamthaushaltsplan fest; er stellt ferner den Jahresbericht fest und legt ihn der Hauptversammlung vor, er beschließt die Jahresrechnung und entscheidet über die Aufnahme Fördernder Mitglieder. Darüber hinaus kann der Senat zu allen Angelegenheiten der Max-Planck-Gesellschaft Beschlüsse fassen, die nicht satzungsgemäß der Hauptversammlung vorbehalten sind. Dem Senat gehören als stimmberechtigte Mitglieder Wahlsenatoren und Amtssenatoren an. Die Zusammensetzung des Senats entspricht dem Bestreben, bei wichtigen Entscheidungen die Erfahrung aus wesentlichen Bereichen des öffentlichen Lebens zu nutzen. Unter den mindestens zwölf höchstens 32 Wahlsenatoren finden sich neben herausragenden

ANHANG

Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen der MPG daher auch hochrangige Repräsentanten des Bundes und der Länder, bedeutsame Persönlichkeiten aus Wirtschaftsunternehmen und Wissenschaftsorganisationen sowie anderen gesellschaftlich relevanten Gruppen.

Die **Hauptversammlung** (die Versammlung ihrer Mitglieder) ist das oberste Vereinsorgan der Max-Planck-Gesellschaft. Sie entscheidet über Änderungen der Gesellschaftssatzung, wählt die Mitglieder des Senats, nimmt den Jahresbericht entgegen, prüft und genehmigt die Jahresrechnung und erteilt die Entlastung. Mitglieder der Gesellschaft sind die Wissenschaftlichen Mitglieder, die Fördernden Mitglieder, die Mitglieder von Amts wegen und die Ehrenmitglieder.

Der **Wissenschaftliche Rat** besteht aus den Wissenschaftlichen Mitgliedern und Leitern der Institute und diesen gleichgestellten Forschungseinrichtungen. Ferner gehören ihm die aus den Instituten in die Sektionen gewählten wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an. Die Emeritierten Wissenschaftlichen Mitglieder und die Auswärtigen Wissenschaftlichen Mitglieder der Institute können als Gäste mit beratender Stimme an den Sitzungen teilnehmen. Der Wissenschaftliche Rat ist in drei Sektionen gegliedert. Aufgabe der Sektionen ist es, gemeinsame Angelegenheiten der Institute zu erörtern und wissenschaftliche Entscheidungen des Senats durch fachliche Empfehlungen vorzubereiten.

PERSONELLE ZUSAMMENSETZUNG DER ORGANE DER MPG ZUM 31.12.2017¹

PRÄSIDENT

Martin Stratmann, Prof. Dr., München, Wissenschaftliches Mitglied des Max-Planck-Instituts für Eisenforschung GmbH, Düsseldorf

VERWALTUNGSRAT

Präsident – Vorsitzender

Martin Stratmann, Prof. Dr., München, Wissenschaftliches Mitglied des Max-Planck-Instituts für Eisenforschung GmbH, Düsseldorf

Vizepräsidentin und Vizepräsidenten

Andreas Barner, Prof. Dr. Dr., Mitglied des Gesellschafterausschusses der C. H. Boehringer Sohn AG & Co. KG, Ingelheim am Rhein, und Präsident des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft e. V., Essen

Angela D. Friederici, Prof. Dr., Wissenschaftliches Mitglied und Direktorin am Max-Planck-Institut für Kognitions- und Neurowissenschaften, Leipzig

Bill S. Hansson, Prof. Dr., Wissenschaftliches Mitglied und Direktor am Max-Planck-Institut für chemische Ökologie, Jena

Stefan Marciniowski, Dr., Mannheim, ehemaliges Mitglied des Vorstands der BASF SE (bis 22.06.2017)

Ferdinand Schüth, Prof. Dr., Wissenschaftliches Mitglied und Direktor am Max-Planck-Institut für Kohlenforschung (rechtsfähige Stiftung), Mülheim/Ruhr

Schatzmeister

Ralf P. Thomas, Dr., Mitglied des Vorstands und Chief Financial Officer der Siemens AG, München

Weitere Mitglieder

Nikolaus von Bomhard, Dr., ehem. Vorsitzender des Vorstands der Münchner Rückversicherungs-Gesellschaft, München (seit 23.06.2017)

Stefan von Holtzbrinck, Dr., Vorsitzender der Geschäftsführung der Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck GmbH, Stuttgart

Friedrich von Metzler, Mitglied des Partnerkreises, B. Metzler seel. Sohn & Co. KGaA, Frankfurt/Main (bis 22.06.2017)

VORSTAND

Der Verwaltungsrat bildet zusammen mit dem Generalsekretär **Rüdiger Willems**, München, den Vorstand im Sinne des Gesetzes (seit 01.02.2017; bis 31.01.2017: Dr. Ludwig Kronthaler).

¹ Die in Klammern angegebenen Daten geben den Eintritt in oder das Ausscheiden aus dem jeweiligen Gremium an.

ANHANG

SENAT

Vorsitzender

Martin Stratmann, Prof. Dr., Präsident der Max-Planck-Gesellschaft, München, Wissenschaftliches Mitglied des Max-Planck-Instituts für Eisenforschung GmbH, Düsseldorf

Wahlsektorinnen und Wahlsektoren

Frank Appel, Dr., Vorstandsvorsitzender der Deutschen Post DHL Group, Bonn (seit 23.06.2017)

Andreas Barner², Prof. Dr. Dr., Vizepräsident der Max-Planck-Gesellschaft, Mitglied des Gesellschafterausschusses der C. H. Boehringer Sohn AG & Co. KG, Ingelheim am Rhein, und Präsident des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft e. V., Essen

Theresia Bauer³, MdL, Ministerin für Wirtschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg, Stuttgart (seit 23.06.2017)

Kurt Beck, Steinfeld, Ministerpräsident a. D. des Landes Rheinland-Pfalz (bis 22.06.2017)

Ulrike Beisiegel, Prof. Dr. Dr. h. c., Präsidentin der Universität Göttingen, Göttingen

2) Prof. Barner ist zugleich ständiger Gast des Senats der Max-Planck-Gesellschaft als Präsident des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft e.V.

3) Frau Bauer ist zugleich ständiger Gast des Senats der Max-Planck-Gesellschaft als Vertreterin der Länder.

Göran Blomqvist, Dr., Geschäftsführender Direktor der Stiftung Riksbankens Jubileumsfond, Stockholm, Schweden (bis 22.06.2017)

Nikolaus von Bomhard, Dr., Mitglied des Verwaltungsrats der Max-Planck-Gesellschaft (seit 23.06.2017), ehem. Vorsitzender des Vorstands der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft, München

Martin Bruder Müller, Dr., Stellvertretender Vorstandsvorsitzender und Chief Technology Officer der BASF SE, Ludwigshafen (seit 23.06.2017)

Thomas Enders, Dr., Chief Executive Officer der Airbus Group, Blagnac, Frankreich

Franz Fehrenbach, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Robert Bosch GmbH, Stuttgart (bis 22.06.2017)

Angela D. Friederici, Prof. Dr., Vizepräsidentin der Max-Planck-Gesellschaft, Wissenschaftliches Mitglied und Direktorin am Max-Planck-Institut für Kognitions- und Neurowissenschaften, Leipzig

Joachim Gauck, Bundespräsident a. D. der Bundesrepublik Deutschland, Berlin (seit 23.06.2017)

Sibylle Günter, Prof. Dr., Wissenschaftliches Mitglied und Wissenschaftliche Direktorin des Max-Planck-Instituts für Plasmaphysik, Garching

Lino Guzzella, Prof. Dr., Präsident der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich, Zürich, Schweiz (seit 23.06.2017)

Bill S. Hansson, Prof. Dr., Vizepräsident der Max-Planck-Gesellschaft, Wissenschaftliches Mitglied und Direktor am Max-Planck-Institut für chemische Ökologie, Jena

Franz-Ulrich Hartl, Prof. Dr., Wissenschaftliches Mitglied und Geschäftsführender Direktor des Max-Planck-Instituts für Biochemie, Martinsried (seit 23.06.2017)

Wolfgang A. Herrmann, Prof. Dr. Dr. h. c. mult., Präsident der Technischen Universität München, München (seit 23.06.2017)

Stefan von Holtzbrinck, Dr., Mitglied des Verwaltungsrats der Max-Planck-Gesellschaft, Vorsitzender der Geschäftsführung der Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck GmbH, Stuttgart

Berthold Huber, ehem. Erster Vorsitzender der IG Metall, Frankfurt/Main

Henning Kagermann, Prof. Dr. Dr.-Ing. e. h., Präsident der acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften, Berlin

Regine Kahmann, Prof. Dr., Wissenschaftliches Mitglied und Direktorin am Max-Planck-Institut für terrestrische Mikrobiologie, Marburg

Jürgen Kaube, Mitherausgeber der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, Frankfurt/Main (seit 23.06.2017)

Annegret Kramp-Karrenbauer, MdL, Ministerpräsidentin des Saarlandes, Saarbrücken

Nicola Leibinger-Kammüller, Dr., Vorsitzende der Geschäftsführung der TRUMPF GmbH & Co. KG, Ditzingen

Anton Losinger, Dr. Dr., Weihbischof des Bistums Augsburg, Augsburg

Stefan Marciniowski, Dr., Mannheim, Vizepräsident der Max-Planck-Gesellschaft, ehemaliges Mitglied des Vorstands der BASF SE (bis 22.06.2017)

Friedrich von Metzler, Mitglied des Verwaltungsrats der Max-Planck-Gesellschaft, Mitglied des Partnerkreises, B. Metzler seel. Sohn & Co. KGaA, Frankfurt/Main (bis 22.06.2017)

Klaus Müllen, Prof. Dr., Emeritiertes Wissenschaftliches Mitglied des Max-Planck-Instituts für Polymerforschung, Mainz (bis 22.06.2017)

Angelika Niebler, Prof. Dr., MdEP, Vaterstetten, Mitglied des Europäischen Parlaments

Norbert Reithofer, Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h., Vorsitzender des Aufsichtsrats der Bayerischen Motoren Werke Aktiengesellschaft, München (seit 23.06.2017)

Krista Sager, Hamburg, ehem. Mitglied des Deutschen Bundestages (bis 22.06.2017)

Ferdi Schüth, Prof. Dr., Vizepräsident der Max-Planck-Gesellschaft, Wissenschaftliches Mitglied und Direktor am Max-Planck-Institut für Kohlenforschung (rechtsfähige Stiftung), Mülheim/Ruhr

Peter Seeberger, Prof. Dr., Wissenschaftliches Mitglied und Direktor am Max-Planck-Institut für Kolloid- und Grenzflächenforschung, Potsdam (seit 23.06.2017)

Ralf P. Thomas, Dr., Schatzmeister der Max-Planck-Gesellschaft, Mitglied des Vorstands und Chief Financial Officer der Siemens AG, München

Stanislaw Tillich, MdL, Ministerpräsident a.D. des Freistaates Sachsen, Dresden

Andreas Voßkuhle, Prof. Dr., Präsident des Bundesverfassungsgerichts, Karlsruhe

Beatrice Weder di Mauro, Prof. Dr., Professor of International Macroeconomics, Universität Mainz, Mainz (bis 22.06.2017)

Ulrich Wilhelm, Intendant des Bayerischen Rundfunks, München (bis 22.06.2017)

Lothar Willmitzer, Prof. Dr., Stellv. Vorsitzender des Wissenschaftlichen Rates der Max-Planck-Gesellschaft, Stellv. Vorsitzender der Biologisch Medizinischen Sektion des Wissenschaftlichen Rates der Max-Planck-Gesellschaft, Wissenschaftliches Mitglied und Direktor am Max-Planck-Institut für molekulare Pflanzenphysiologie, Potsdam (bis 22.06.2017)

ANHANG

Daniel Zajfman, Prof. Dr., Auswärtiges Wissenschaftliches Mitglied des Max-Planck-Instituts für Kernphysik, Heidelberg, Präsident des Weizmann Institute of Science, Rehovot, Israel

Reinhard Zimmermann, Prof. Dr. Dr. h. c. mult., Wissenschaftliches Mitglied und Geschäftsführender Direktor des Max-Planck-Instituts für ausländisches und internationales Privatrecht, Hamburg

Maciej Zyllicz, Prof. Dr. Dr. h. c., President and Executive Director of the Foundation for Polish Science, Warschau, Polen

Amtssenatorinnen und Amtssenatoren

Ilse Aigner, MdL, Bayerische Staatsministerin für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie, München, als Vertreterin der Länder

Rudolf I. Amann, Prof. Dr., Wissenschaftliches Mitglied und Direktor am Max-Planck-Institut für marine Mikrobiologie, Bremen, als Vorsitzender der Biologisch-Medizinischen Sektion des Wissenschaftlichen Rates der Max-Planck-Gesellschaft (bis 22.06.2017)

Eberhard Bodenschatz, Prof. Dr. Dr. h. c., Wissenschaftliches Mitglied und Direktor am Max-Planck-Institut für Dynamik und Selbstorganisation, Göttingen, als Vorsitzender der Chemisch-Physikalisch-Technischen Sektion des Wissenschaftlichen Rates der Max-Planck-Gesellschaft (bis 22.06.2017)

Tobias Bonhoeffer Prof. Dr., Wissenschaftliches Mitglied und Direktor am Max-Planck-Institut für Neurobiologie, Martinsried, als Vorsitzender des Wissenschaftlichen Rates der Max-Planck-Gesellschaft (seit 23.06.2017)

Markus Bartsch, als Vorsitzender des Gesamtbetriebsrates der Max-Planck-Gesellschaft, Köln

Peter Fratzl, Prof. Dr. Dr. h. c., Wissenschaftliches Mitglied und Direktor am Max-Planck-Institut für Kolloid- und Grenzflächenforschung, Potsdam, als Vorsitzender der Chemisch-Physikalisch-Technischen Sektion des Wissenschaftlichen Rates der Max-Planck-Gesellschaft (seit 23.06.2017)

Ute Frevert, Prof. Dr., Wissenschaftliches Mitglied und Direktorin am Max-Planck-Institut für Bildungsforschung, Berlin, als Vorsitzende des Wissenschaftlichen Rates der Max-Planck-Gesellschaft (bis 22.06.2017)

Werner Gatzert, Staatssekretär im Bundesministerium der Finanzen, Berlin, als Vertreter des Bundes (bis 31.12.2017)

Ludwig Kronthaler, Dr., als Generalsekretär der Max-Planck-Gesellschaft, München (bis 31.01.2017)

Ariane Leendertz, Dr., Leiterin einer Minerva-Forschungsgruppe am Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung, Köln, als Vertreterin der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geistes-, Sozial- und Humanwissenschaftlichen Sektion des Wissenschaftlichen Rates der Max-Planck-Gesellschaft

Martina Münch, Dr., Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, Potsdam, als Vertreterin der Länder (seit 01.07.2017)

Jürgen Renn, Prof. Dr., Wissenschaftliches Mitglied und Geschäftsführender Direktor des Max-Planck-Instituts für Wissenschaftsgeschichte, Berlin, als Vorsitzender der Geistes-, Sozial- und Humanwissenschaftlichen Sektion des Wissenschaftlichen Rates der Max-Planck-Gesellschaft

Peter-Jürgen Schneider, MdL, Finanzminister des Landes Niedersachsen, Hannover, als Vertreter der Länder (bis 22.11.2017)

Svenja Schulze, MdL, Ministerin für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, als Vertreterin der Länder (bis 30.06.2017)

Udo von Toussaint, Priv.-Doz. Dr., Leiter einer Arbeitsgruppe am Max-Planck-Institut für Plasmaphysik, Garching, als Vertreter der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Chemisch-Physikalisch-Technischen Sektion des Wissenschaftlichen Rates der Max-Planck-Gesellschaft

Johanna Wanka, Prof. Dr., Bundesministerin für Bildung und Forschung, Berlin, als Vertreterin des Bundes

Rüdiger Willems, als Generalsekretär der Max-Planck-Gesellschaft, München (seit 01.02.2017)

Lothar Willmitzer, Prof. Dr., Wissenschaftliches Mitglied und Direktor am Max-Planck-Institut für molekulare Pflanzenphysiologie, Potsdam, als Vorsitzender der Biologisch-Medizinischen Sektion des Wissenschaftlichen Rates der Max-Planck-Gesellschaft (seit 23.06.2017)

Carsten T. Wotjak, Dr., Forschungsgruppenleiter am Max-Planck-Institut für Psychiatrie, München, als Vertreter der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Biologisch-Medizinischen Sektion des Wissenschaftlichen Rates der Max-Planck-Gesellschaft

Nicht stimmberechtigte Senatorinnen und Senatoren

Ehrenmitglieder des Senats

Peter Gruss, Prof. Dr., Martinsried, Präsident der Max-Planck-Gesellschaft von 2002 bis 2014, Emeritiertes Wissenschaftliches Mitglied des Max-Planck-Instituts für biophysikalische Chemie (Karl-Friedrich-Bonhoeffer-Institut), Präsident des Okinawa Institute of Science and Technology Graduate University

Reimar Lüst, Prof. Dr. Dr. h. c. mult., Hamburg, Präsident der Max-Planck-Gesellschaft von 1972 bis 1984, Emeritiertes Wissenschaftliches Mitglied des Max-Planck-Instituts für extraterrestrische Physik

Reinhard Pöllath, Prof. Dr., Rechtsanwalt, Kanzlei P+P Pöllath + Partners, München

Ehrensensator

Ernst-Joachim Mestmäcker, Prof. Dr. Dr. h. c., Emeritiertes Wissenschaftliches Mitglied des Max-Planck-Instituts für ausländisches und internationales Privatrecht, Hamburg

Ständige Gäste des Senats

Andreas Barner⁴, Prof. Dr. Dr., Vizepräsident der Max-Planck-Gesellschaft, Mitglied des Gesellschafterausschusses der C. H. Boehringer Sohn AG & Co. KG, Ingelheim am Rhein, als Präsident des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft e. V., Essen

4) Prof. Barner ist zugleich Wahlsensator der Max-Planck-Gesellschaft.

ANHANG

Theresia Bauer⁵, MdL, Ministerin für Wirtschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg, Stuttgart, als Vertreterin der Länder

Martina Brockmeier, Prof. Dr., als Vorsitzende des Wissenschaftsrates, Köln (seit 01.02.2017)

Jean-Pierre Bourguignon, Prof., als President of the European Research Council, Brüssel, Belgien (bis 22.06.2017)

Jörg Hacker, Prof. Dr. Dr. h. c. mult., Auswärtiges Wissenschaftliches Mitglied des Max-Planck-Instituts für Infektionsbiologie, Berlin, Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina, Halle (Saale), als Präsident der Nationalen Akademie der Wissenschaften

Horst Hippler, Prof. Dr., als Präsident der Hochschulrektorenkonferenz, Bonn

Matthias Kleiner, Prof. Dr.-Ing., als Präsident der Leibniz-Gemeinschaft, Berlin

Reimund Neugebauer, Prof. Dr.-Ing., als Präsident der Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e. V., München

Manfred Prenzel, Prof. Dr., als Vorsitzender des Wissenschaftsrates, Köln (bis 31.01.2017)

Cornelia Quennet-Thielen, Staatssekretärin im Bundesministerium für Bildung und Forschung, Berlin, als Vertreterin des Bundes

Peter Strohschneider, Prof. Dr., als Präsident der Deutschen Forschungsgemeinschaft, Bonn

Wolfgang Tiefensee, Thüringer Minister für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft, Erfurt, als Vertreter der Länder

Otmar D. Wiestler, Prof. Dr. Dr. h. c., als Präsident der Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren e. V., Berlin

5) Frau Bauer ist zugleich Wahlsenatorin der Max-Planck-Gesellschaft.

HAUPTVERSAMMLUNG

Vorsitzender

Martin Stratmann, Prof. Dr., Präsident der Max-Planck-Gesellschaft, München, Wissenschaftliches Mitglied des Max-Planck-Instituts für Eisenforschung GmbH, Düsseldorf

Mitglieder

Die Hauptversammlung besteht aus den Mitgliedern der Gesellschaft. Dies sind: Fördernde Mitglieder, Wissenschaftliche Mitglieder, Mitglieder von Amts wegen und Ehrenmitglieder.

WISSENSCHAFTLICHER RAT

Vorsitzende und Vorsitzender

Tobias Bonhoeffer, Prof. Dr., Wissenschaftliches Mitglied und Direktor am Max-Planck-Institut für Neurobiologie, Martinsried (seit 23.06.2017)

Ute Frevert, Prof. Dr., Wissenschaftliches Mitglied und Direktorin am Max-Planck-Institut für Bildungsforschung, Berlin (bis 22.06.2017)

Stellvertretender Vorsitzender

Bernhard Keimer, Honorarprof. Ph. D., Wissenschaftliches Mitglied und Direktor am Max-Planck-Institut für Festkörperforschung, Stuttgart (seit 23.06.2017)

Lothar Willmitzer, Prof. Dr., Wissenschaftliches Mitglied und Direktor am Max-Planck-Institut für molekulare Pflanzenphysiologie, Potsdam (bis 22.06.2017)

BIOLOGISCH-MEDIZINISCHE SEKTION

Vorsitzender

Rudolf I. Amann, Prof. Dr., Wissenschaftliches Mitglied und Direktor am Max-Planck-Institut für marine Mikrobiologie, Bremen (bis 22.06.2017)

Lothar Willmitzer, Prof. Dr., Wissenschaftliches Mitglied und Direktor am Max-Planck-Institut für molekulare Pflanzenphysiologie, Potsdam (seit 23.06.2017)

Stellvertretender Vorsitzender

Rudolf I. Amann, Prof. Dr., Wissenschaftliches Mitglied und Direktor am Max-Planck-Institut für marine Mikrobiologie, Bremen (seit 23.06.2017)

Lothar Willmitzer, Prof. Dr., Wissenschaftliches Mitglied und Direktor am Max-Planck-Institut für molekulare Pflanzenphysiologie, Potsdam (bis 22.06.2017)

Schlichtungsberater

Friedrich Bonhoeffer, Prof. Dr., Emeritiertes Wissenschaftliches Mitglied des Max-Planck-Instituts für Entwicklungsbiologie, Tübingen

Franz-Ulrich Hartl, Prof. Dr., Wissenschaftliches Mitglied und Geschäftsführender Direktor des Max-Planck-Instituts für Biochemie, Martinsried

Gerhard Mittler, Dr., wissenschaftlicher Mitarbeiter des Max-Planck-Instituts für Immunbiologie und Epigenetik, Freiburg

CHEMISCH-PHYSIKALISCH-TECHNISCHE SEKTION

Vorsitzender

Eberhard Bodenschatz, Prof. Dr. Dr. h. c., Wissenschaftliches Mitglied und Geschäftsführender Direktor des Max-Planck-Instituts für Dynamik und Selbstorganisation, Göttingen (bis 22.06.2017)

Peter Fratzl, Prof. Dr. Dr. h. c., Wissenschaftliches Mitglied und Direktor am Max-Planck-Institut für Kolloid- und Grenzflächenforschung, Potsdam (seit 23.06.2017)

Stellvertretender Vorsitzender

Eberhard Bodenschatz, Prof. Dr. Dr. h. c., Wissenschaftliches Mitglied und Geschäftsführender Direktor des Max-Planck-Instituts für Dynamik und Selbstorganisation, Göttingen (seit 23.06.2017)

Peter Fratzl, Prof. Dr. Dr. h. c., Wissenschaftliches Mitglied und Direktor am Max-Planck-Institut für Kolloid- und Grenzflächenforschung, Potsdam (bis 22.06.2017)

Schlichtungsberater

Rüdiger Berger, Dr., wissenschaftlicher Mitarbeiter des Max-Planck-Instituts für Polymerforschung, Mainz (bis 22.06.2017)

Gerd Leuchs, Prof. Dr., Wissenschaftliches Mitglied und Direktor am Max-Planck-Institut für die Physik des Lichts, Erlangen (seit 23.06.2017)

Stefan Luther, Prof. Dr. wissenschaftlicher Mitarbeiter des Max-Planck-Instituts für Dynamik und Selbstorganisation, Göttingen (seit 23.06.2017)

Sami K. Solanki, Prof. Dr., Wissenschaftliches Mitglied und Geschäftsführender Direktor des Max-Planck-Instituts für Sonnensystemforschung, Göttingen (bis 22.06.2017)

Hans Wolfgang Spiess, Prof. Dr., Emeritiertes Wissenschaftliches Mitglied des Max-Planck-Instituts für Polymerforschung, Mainz (bis 22.06.2017)

Walther Thiel, Prof. Dr. Emeritiertes Wissenschaftliches Mitglied des Max-Planck-Instituts für Kohlenforschung (rechtsfähige Stiftung), Mülheim/Ruhr (seit 23.06.2017)

GEISTES-, SOZIAL- UND HUMANWISSENSCHAFTLICHE SEKTION

Vorsitzender

Jürgen Renn, Prof. Dr., Wissenschaftliches Mitglied und Geschäftsführender Direktor des Max-Planck-Instituts für Wissenschaftsgeschichte, Berlin

Stellvertretender Vorsitzender

Christoph Engel, Prof. Dr., Wissenschaftliches Mitglied und Geschäftsführender Direktor des Max-Planck-Instituts zur Erforschung von Gemeinschaftsgütern, Bonn

Schlichtungsberaterin und Schlichtungsberater

Hans-Jörg Albrecht, Prof. Dr., Wissenschaftliches Mitglied und Direktor am Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Strafrecht, Freiburg (bis 22.06.2017)

Antje-Susanne Meyer, Prof. Dr., Wissenschaftliches Mitglied und Direktorin am Max-Planck-Institut für Psycholinguistik, Nijmegen, Niederlande (seit 23.06.2017)

Wolfgang Prinz, Prof. Dr., Steinhagen, Emeritiertes Wissenschaftliches Mitglied des Max-Planck-Instituts für Kognitions- und Neurowissenschaften

Samuel Vitali, Dr., wissenschaftlicher Mitarbeiter des Kunsthistorischen Instituts in Florenz – Max-Planck-Institut, Florenz, Italien

ERGÄNZENDE ANGABEN

Im Kalenderjahr 2017 betragen die Gesamtbezüge des Präsidenten, der Vizepräsidenten und des Generalsekretärs für ihre Tätigkeit im Vorstand bzw. Verwaltungsrat 571 TEUR. Für frühere Mitglieder des Vorstands bzw. Verwaltungsrats betragen die Gesamtbezüge (Versorgungs- und Hinterbliebenenbezüge) 517 TEUR. Für Pensionsverpflichtungen gegenüber den früheren Mitgliedern des Vorstands bzw. Verwaltungsrats bestehen Rückstellungen in Höhe von 4.012 TEUR. Dem Schatzmeister und den weiteren Mitgliedern des Verwaltungsrats wurden für ihre Tätigkeit im Vorstand und Verwaltungsrat keine Bezüge gewährt. Ebenso wurden den Mitgliedern des Senats keine Bezüge für ihre Tätigkeit im Senat gewährt.

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers betrug für das Geschäftsjahr 2017 200 TEUR. Dieses betraf ausschließlich Leistungen für die Abschlussprüfung.

Es wurden keine für die MPG wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen zu nicht marktüblichen Bedingungen getätigt.

Die MPG hält sämtliche Anteile am Wertpapiersondervermögen DeAM-Fonds PMF 1 ISIN DE0008498080. Der Fonds besteht aus zwei Segmenten „DBA“ und „Others“. Dabei werden rund 80% der Wertpapieranlagen aktiv im Segment DBA von einem Manager betreut. Die übrigen Wertpapieranlagen im Segment Others werden nach beratender Unterstützung eines Investmentbeirats diversifiziert über institutionelle Fonds verteilt. Die Allokation des gesamten Wertpapiervermögens erfolgt nach festgelegten Anlagenrichtlinien mit besonderer Beachtung der Kriterien Risiko, Return und laufende Ausschüttung. Zum 31.12.2017 lag der Marktwert bei 161,74 Mio. EUR. Die Differenz zum Buchwert (124,13 Mio. EUR) betrug 37,61 Mio. EUR. Abschreibungen waren nicht erforderlich. Die im Berichtsjahr 2017 generierten Erträge aus dem Sondervermögen betragen 4,49 Mio. EUR. Hinsichtlich der Rückgabe von Anteilen bestehen keinerlei Beschränkungen rechtlicher oder tatsächlicher Art.

VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH SCHLUSS DES GESCHÄFTSJAHRES

Nach dem Ende des Geschäftsjahres 2017 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage eingetreten.

Berlin, den 27. April 2018

Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V., Berlin
- Der Verwaltungsrat -

MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT ZUR FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFTEN E.V., BERLIN

ANLAGE ZUM ANHANG

Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens zum 31.12.2017

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN					
	Stand am 1.1.2017 EUR	Zugang 2017 EUR	Nachaktivierung 2017 EUR	Abgang 2017 EUR	Umbuchung 2017 EUR	Stand am 31.12.2017 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	61.798.583,65	7.142.880,84	24.765,42	-5.695.368,51	775.582,15	64.046.443,55
2. Geleistete Anzahlungen	1.177.040,67	1.769.683,72	223.292,16	0,00	-1.102.899,85	2.067.116,70
	62.975.624,32	8.912.564,56	248.057,58	-5.695.368,51	-327.317,70	66.113.560,25
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.438.483.300,62	28.567.373,63	0,51	-8.569.613,30	80.759.344,18	2.539.240.405,64
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.770.095.836,15	179.607.033,86	4.310.743,39	-98.929.446,59	34.572.279,52	2.889.656.446,33
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	919.443.528,21	86.957.667,50	197.802,86	-44.261.527,84	7.637.019,12	969.974.489,85
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	177.836.892,84	93.542.594,26	8.628,88	-1.187.219,29	-122.641.325,12	147.559.571,57
	6.305.859.557,82	388.674.669,25	4.517.175,64	-152.947.807,02	327.317,70	6.546.430.913,39
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	582.200,00	0,00	0,00	0,00	13.000,00	595.200,00
2. Beteiligungen	253.256,37	24.000,00	0,00	0,00	-13.000,00	264.256,37
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	125.022.314,24	1.805.999,72	0,00	-2.699.151,95	0,00	124.129.162,01
4. Sonstige Ausleihungen und Anteile	3.681.622,15	461.000,00	0,00	-198.143,36	0,00	3.944.478,79
	129.539.392,76	2.290.999,72	0,00	-2.897.295,31	0,00	128.933.097,17
GESAMT	6.498.374.574,90	399.878.233,53	4.765.233,22	-161.540.470,84	0,00	6.741.477.570,81

ABSCHREIBUNGEN							BUCHWERTE		
Kumuliert 1.1.2017 EUR	Geschäftsjahr 2017 EUR	auf Nachaktivierung 2017 EUR	auf Abgang 2017 EUR	auf Umbuchung 2017 EUR	Zuschreibung 2017 EUR	Kumuliert 31.12.2017 EUR	Stand am 31.12.2017 EUR	Stand am 1.1.2017 EUR	
-52.902.227,71	-6.446.109,71	-9.530,42	5.611.085,01	329.889,70	0,00	-53.416.893,13	10.629.550,42	8.896.355,94	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.067.116,70	1.177.040,67	
-52.902.227,71	-6.446.109,71	-9.530,42	5.611.085,01	329.889,70	0,00	-53.416.893,13	12.696.667,12	10.073.396,61	
-1.145.331.588,98	-78.448.984,94	-0,51	7.659.846,71	-858,67	0,00	-1.216.121.586,39	1.323.118.819,25	1.293.151.711,64	
-2.265.671.150,36	-181.341.562,06	-4.120.883,67	96.649.934,75	-96.713,70	692,44	-2.354.579.682,60	535.076.763,73	504.424.685,79	
-698.143.888,29	-82.858.260,11	-179.559,33	40.686.259,60	2.409.776,31	3.447,98	-738.082.223,84	231.892.266,01	221.299.639,92	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	147.559.571,57	177.836.892,84	
-4.109.146.627,63	-342.648.807,11	-4.300.443,51	144.996.041,06	2.312.203,94	4.140,42	-4.308.783.492,83	2.237.647.420,56	2.196.712.930,19	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	595.200,00	582.200,00	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	264.256,37	253.256,37	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	124.129.162,01	125.022.314,24	
-1.536.296,42	0,00	0,00	0,00	0,00	115.108,47	-1.421.187,95	2.523.290,84	2.145.325,73	
-1.536.296,42	0,00	0,00	0,00	0,00	115.108,47	-1.421.187,95	127.511.909,22	128.003.096,34	
-4.163.585.151,76	-349.094.916,82	-4.309.973,93	150.607.126,07	2.642.093,64	119.248,89	-4.363.621.573,91	2.377.855.996,90	2.334.789.423,14	

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An den Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V., Berlin

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V., Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Vereinssatzung liegen in der Verantwortung des Verwaltungsrats des Vereins. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Verwaltungsrats sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss des Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V., Berlin, den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Vereinssatzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 27. April 2018

Deloitte GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Höll
Wirtschaftsprüfer

Süß
Wirtschaftsprüfer

